

## Gott lässt sich nicht spotten – Teil 16

### 9. Dankbar sein statt mit dem Schicksal zu hadern

Was für eine wunderbare Lebensbereicherung ist es doch, den Schöpfer des Himmels und der Erde im Namen von Jesus Christus und in der Wahrheit des Heiligen Geistes JEDERZEIT anrufen und Ihm unseren Dank für alle erwiesenen Segnungen sagen zu dürfen. Es gibt heute so unglaublich viele Menschen, die mürrisch unterwegs, mit ihrem Leben unzufrieden sind und mit ihrem Schicksal hadern. Ein gläubiger Mensch dagegen hält keine einzige Sekunde in seinem Leben für sinnlos, nimmt alles aus Gottes Hand dankbar an und glaubt nicht an Zufälle und ist vom Teufel losgekommen.

Wenn der Gäubige betet, tritt er aus der Einsamkeit des Ichmenschen heraus und darf vor dem HERRN all seine Sorgen und Sünden ausbreiten. Und Gott reagiert immer zum Besten Seines Kindes, auch wenn es sich die Lösung für eines seiner Probleme vielleicht völlig anders vorgestellt hat, die aber eben nicht dem entspricht, was Gott für genau diesen speziellen Menschen im Sinn hat. Ein Gläubiger trägt den Frieden Gottes stets in seiner Brust - komme, was da wolle. Er weiß und vertraut darauf, dass sein himmlischer Vater seine Wege durch den Heiligen Geist optimal lenkt und er sein himmlisches Ziel erreichen wird, wenn er Ihm treu bleibt und auf Seine Ermahnungen achtet und sich daran hält. Selbst wenn er einmal gestrauchelt ist, bekommt er vom Heiligen Geist wieder Kraft, um sich wieder zu fangen und aufzustehen und seinen Glaubensweg fortzusetzen und das daraus Gelernte effektiv und gottgefällig anzuwenden.

Ja, der Gläubige kann sich beim Beten völlig entspannen und jegliche Verkrampfung loslassen. Er braucht keine Scheu zu haben und darf seinem

HERRN alles sagen und erzählen, was ihn bewegt. Aber hin und wieder wird dieses Beten auch zum Flehen, meist in der Fürbitte für die Glaubensgeschwister, wie z. B. bei Epaphras, der für das Heil der Kolosser rang, damit diese geistlich reifen, erwachsen werden und zielstrebig ihren Glaubensweg verfolgen und in allen Dingen Gottes Willen tun.

#### **Kolosser Kapitel 4, Verse 12-13**

12Es grüßt euch Epaphras, der einer der Euren ist, ein Knecht des Christus, der allezeit in den Gebeten für euch kämpft, damit ihr fest steht, vollkommen und zur Fülle gebracht in allem, was der Wille Gottes ist. 13Denn ich gebe ihm das Zeugnis, dass er großen Eifer hat um euch und um die in Laodizea und in Hierapolis.

Am besten ist es natürlich, wenn der Gläubige nicht nur zu besonderen Gebetszeiten, sondern STÄNDIG in Gedanken mit dem HERRN verbunden ist und mit Ihm redet. Das empfahl Paulus auch den Mitgliedern der Gemeinde in Thessaloniki, welche in der Bibel als vorbildliche Gemeinde beschrieben wird:

#### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17**

**Betet ohne Unterlass!**

Diesen so hergestellte dauerhafte Kontakt kann ich nur jedem Gläubigen aus persönlicher Erfahrung empfehlen. Dadurch wird die Beziehung zum HERRN so innig, dass noch nicht einmal mehr ein Haar dazwischen passt. So kann der Gläubige auch leichter Ja und Amen in Zeiten der Glaubensprüfung, des Leidens und der Not sagen und zu ihm zunächst unverständlichen Wegen, auf die der Heilige Geist ihn lenkt. Dadurch, dass er dauernd mit Gott in Verbindung ist, wächst das Vertrauen, und er wird diese schweren Zeiten viel

leichter überstehen als so mancher Christ, der das Beten zum HERRN lediglich als Pflichterfüllung betrachtet. Und so kann er auch schneller beobachten, wie seine Gebete, sofern sie mit dem Ratschluss Gottes in Harmonie stehen, erhört und in die Realität umgesetzt werden, wie z. B. die Bitte um Hilfe in speziellen Nöten, das Ringen für die Rettung anderer, das Flehen um geistliches Wachstum für arg Bedrängte.

Beim Beten geht es also NICHT um ein Dahersagen von auswendig gelernten Gebeten. Aber das „Vater unser“ kann da sehr wohl als Rahmen dienen, in dem der Gläubige all seine Anliegen, Fürbitten und Danksagungen einbauen kann. Auch das tägliche Bitten um Vergebung für vielleicht noch nicht erkannte oder unbewusst begangene Sünden am Ende des Tages schafft Reinheit durch das kostbare Blut von Jesus Christus, so dass der Gläubige in Frieden einschlafen und auch des Nachts jederzeit für Sein Kommen zur Entrückung bereit ist.

Und JEDE begangene Sünde sollte dem HERRN unverzüglich in Reue und Buße aufrichtig bekannt werden, damit diese Reinheit STETS gegeben ist. Wenn dem Gläubigen diese Praxis in Fleisch und Blut übergegangen ist, steht seiner Freude auf die Entrückung nichts mehr im Wege, denn auch sie ist es, die den Gläubigen reinigt.

### **1. Johannes Kapitel 3, Vers 3**

**Und JEDER, der diese Hoffnung auf Ihn hat, REINIGT SICH, gleichwie auch Er rein ist.**

Jesus Christus freut sich sogar unglaublich viel mehr auf diesen Moment, als die Gläubigen das vermögen. Dessen können sich Seine Kinder absolut sicher sein.

Wenn der Gläubige den HERRN lobt, preist, Ihm die Ehre für alles in seinem Leben gibt und Ihm immer wieder dafür dankt, dann bringt er dadurch vor Gott, allen Engeln und vor sich selbst zum Ausdruck, dass er vom Weg des Zweifels und des Trotzes auf den Weg der heilsamen Harmonie und des aufrichtigen „Ja“ zum Schöpfer des Himmels und der Erde und Seiner göttlichen Ordnung übergewechselt ist.

Wer Gott, dem HERRN, aus freudigem Herzen für ALLES Dank sagen kann, wird kaum einen Psychiater in seinem Leben in Anspruch nehmen müssen; denn Jesus Christus ist der Heiland für ALLES.

## **10. Wahre Erkenntnis statt sinnlose Grübelei**

Nach wie vor und immer öfter stellt sich der aufgeweckte, intelligente Mensch von heute folgende Fragen:

- Was ist der Sinn des Lebens?
- Was wird aus dieser Welt?
- Woher kommt alles und wohin geht es?
- Warum muss es Krieg, Unglück, Ungerechtigkeit und all das Elend auf dieser Welt geben?
- Was für eine Rolle spiele ich in diesem völlig zufällig und sinnlosen Weltlauf?
- Oder steht etwa doch ein weiser, gütiger Planer, Schöpfer, Lenker und Richter über allem,  
was ist?

Aber nur der Gläubige weiß hierauf die richtigen Antworten zu geben. Das klingt zwar vermessen, ist aber Fakt. Wenn er die Bibel chronologisch vom 1.

Buch Mose bis zum Buch der Offenbarung gründlich und gewissenhaft studiert hat, kennt er den Ratschluss Gottes und kann darüber Auskunft geben.

Die Ungläubigen halten sich aber lieber an ihre Philosophen, welche imposant aussehende Gedankengebäude errichten, die einer gewissen Logik nicht entbehren oder grübeln selbst dumpf und ziellos über ihre eigene Not und das Elend dieser Welt vor sich hin.

Dass dies aber absolut nichts bringt, davor warnt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Kolosser:

### **Kolosser Kapitel 2, Vers 8**

**Habt Acht, dass euch niemand beraubt (einfängt, gefangen wegführt) durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und NICHT Christus gemäß.**

Warum warnt Paulus die Gläubigen so vehement davor? Weil hinter JEDER dieser aufgestellten Philosophien eine geheime gedankliche REBELLION gegen Gott steckt!

Gott hat sich in Seinem Wort, der Bibel, offenbart. ER legt darin dar, wer Er ist und wer wir sind, welchen Sinn und welche Bestimmung unser Leben hier auf der Erde hat und wie die gottlose Welt von Sünde, Tod und Teufel und allem Bösen gereinigt wird.

Wenn ein Mensch sich nun einbildet, er könnte aus eigenem Denkvermögen heraus eine Lösung für das Weltproblem finden und dabei die göttliche Offenbarung total außer Acht lässt oder Bibelverse völlig aus ihrem

Zusammenhang reißt, um seine eigene Theorie zu stützen, dann REBELLIERT er gegen GOTT, weil er dadurch zeigt, dass er sich für weiser hält. Denn seine innere Einstellung lautet wie folgt: „Ich bin klüger als Gott. Ich selbst werde herausbekommen, wie die Welt entstanden ist und wozu sie dient. Ich bin zu stolz, um es mir vom Gottes Wort her sagen zu lassen.“

Menschliche Philosophie hat sich, wie die Geschichte zeigt, IMMER als trostlos, verwirrend und nichtig erwiesen. Diesbezüglich trifft folgender Satz den Nagel auf den Kopf:

„Wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen dadurch weiter weg vom Ziel.“

Einerseits geht es nur um Menschheitsvergottung und andererseits um Nihilismus, also um die Verneinung der göttlichen Ordnung. So edel und gedanklich ausgefeilt solche Philosophien auch daherkommen; im Kern und biblisch beurteilt sind sie nichts anderes als REBELLION gegen Gott.

Noch bedauernswerter als der Philosoph ist der Grübler, der keine imposanten Gedankengebäude zustande bringt und sich NUR im Kreise dreht und nach dem Warum fragt.

Die Bibel dagegen zeigt auf:

- den persönlichen Weg des Heils für jeden einzelnen Menschen
- woher die Welt kommt
- wozu die Welt da ist

Es ist dem Menschen NICHT dienlich, wenn er die kosmischen, das All betreffenden Aspekte und Informationen der Bibel außer Acht lässt!

Aber leider gibt es auch viele Christen, die fromme Egoisten sind und sich auf ihrem Glaubensweg NUR dafür interessieren, was für sie **persönlich** an Heil, Segen, Bewahrung und Nutzen dabei herauspringt. Dadurch zeigen sie auf, dass sie sich noch auf der geistlichen „Säuglingsstufe“ befinden, die sie aber nur dann als erwiesenermaßen verlassen haben, wenn sie sich fragen:

- Zu welchem Ziel führt der Heilige Geist die Gemeinde von Jesus Christus?
- Wie geht es mit der geistlichen Entwicklung Israels weiter?
- Wie sieht die Zukunft der Völker aus?
- Was geschieht einmal mit allen Kreaturen dieser Erde?

Auch darüber gibt die Bibel Auskunft. Wenn Gott den Weg der AUSWAHL beschreitet, wie

z. B. Abraham als Einzelperson erwählt oder Israel als Volk aus allen anderen Nationen, dann geschieht das IMMER zum Wohl der gesamten Schöpfung.

Selbst heute rettet Gott einzelne Menschen als Auserwählte aus der großen Masse, aber nicht so, als wären diese allein selig, sondern damit Jesus Christus in Seiner Gemeinde eine Körperschaft, wie einziger Leib, bekommt, damit dieser mit Ihm zusammen herrschen, richten und alles erben soll.

### **Römer Kapitel 8, Vers 17**

**Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit Ihm leiden, damit wir auch mit Ihm verherrlicht werden.**

Jeder einzelne Mensch, ob er nun gläubig ist oder nicht, sollte sich bewusst machen, dass seine Bestimmung auf dieser Erde NUR der Verherrlichung Gottes gilt. Aber davon sind die meisten leider unendlich weit entfernt.

Sobald sich ein Ungläubiger erst einmal dazu bereit erklärt, sich vollkommen unparteiisch und objektiv auf die Bibel einzulassen, wird er aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Sie enthält kosmische Perspektiven, Weissagungen über die Pläne, die Gott mit Israel und den anderen Völkern verfolgt. Es ist darin von Gericht, Heil und Neuordnung die Rede und sogar von einem neuen Himmel und einer neuen Erde. Selbst die Toten sind in Gottes Ratschluss miteinbezogen! Und wenn der Ungläubige ein bisschen tiefer in das Wort Gottes hineingeht, dann wird er feststellen, wie sehr der Schöpfer des Himmels und der Erde sogar bei Seinen Gerichten noch auf das Heil der Menschheit bedacht ist und dadurch Sein Ziel verfolgt, Sünde, Tod und Satan bis in alle Ewigkeit aus dem Universum zu verbannen.

Als Jesus Christus auf der Erde lehrte, hatte Er nicht nur einzelne Gläubige und nicht allein das Volk Israel im Sinn, sondern den ganzen Kosmos im Blickfeld. Die Bibel spricht nicht nur von Seiner Wiederkunft zur Entrückung Seiner Gemeinde in den Luftbereich, sondern auch von Seiner Rückkehr auf diesen Planeten in Macht und Herrlichkeit und der Aufrichtung Seines Königreichs auf der Erde.

Der Apostel Paulus schreibt zwar sehr viel über die Zubereitung und Vollendung der Gemeinde von Jesus Christus, während diese noch auf der Erde weilt, aber auch von Israels geistlicher Erweckung in der Endzeit und dem Schicksal ALLER Menschen und der Toten. Im Römerbrief ist sein Blick auf die gesamte Schöpfung gerichtet, und immer wieder beschreibt er den in

den Himmel aufgefahrenen Jesus Christus in Seiner Majestät!

Schlussendlich schildert der letzte Teil der Bibel, das Buch der Offenbarung, die schweren Gerichte über die gottlosen Völker, auch wieder die Rückkehr von Jesus Christus auf die Erde und die Errichtung Seines Tausendjährigen Friedensreichs, das Weltgericht und die Erneuerung von Himmel und Erde.

Genauso wie am Anfang der Bibel von der Welt die Rede ist, so endet auch das Buch der Bücher mit dem Blick auf den Kosmos. Es geht also von der Urschöpfung bis zu ihrer Vollendung. Im letzten Kapitel im Buch der Offenbarung ist dann von der „Heilung“, der Therapie der Nationen die Rede.

### **Offenbarung Kapitel 22, Vers 2**

**Und er (einer der 7 Engel, die die Zornschaalen haben) zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom (im Neuen Jerusalem), von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baum des Lebens, der zwölf Mal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker.**

Gott will, dass Seine Kinder über Seinen Heilsplan genauestens informiert sind. Das Wichtigste ist natürlich, dass sie in Treue und Gehorsam ihren Glaubensweg gehen; aber sie dürfen auch Erkenntnis über Sein Vorhaben und Sein Ziel erlangen. Wer als Ungläubiger erst von Gott Aufklärung über diese Dinge verlangt und diese zur Bedingung macht, damit er überhaupt glaubt, den wird Gott NICHT in Seine in der Bibel geoffenbarten Geheimnisse einweihen. Solch ein Mensch wird sie dann NICHT verstehen können. Wer jedoch vertrauensvoll glaubt und Gott von ganzem Herzen liebt und Ihm durch seine heilige Lebensweise und guten Werke beweist, dass sein Glaube

lebendig ist, bekommt durch den Heiligen Geist, den „Geist der Weisheit und der Offenbarung“, Erkenntnis über all diese Dinge. Dann wird er wissen, wer Gott ist und was Er mit Seiner Schöpfung vorhat.

Der Apostel Paulus schreibt:

### **Epheser Kapitel 1, Verse 15-19**

15 Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den HERRN Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, 16 nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, 17 dass der Gott unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis Seiner selbst, 18 erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr WISST, was die Hoffnung Seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen ist, 19 was auch die überwältigende Größe Seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht Seiner Stärke.

Ein Gläubiger braucht sich nicht sinnlosen Grübeleien hinzugeben. Er muss nicht über die Welt philosophieren, sondern darf Schritt für Schritt aus der Bibel Gott und Seinen Plan erfassen und erfahren. Dabei handelt es sich nicht um Verstandeswissen, sondern um geistliche Herzenerkenntnis, welche Leben und Freude schenkt und dazu anregt, bei der Umsetzung Seines wunderbaren Plans für Seine Schöpfung mitzuwirken.

### **1.Korinther Kapitel 3, Vers 9a**

**Denn wir sind Gottes Mitarbeiter (Gehilfen).**

Die hier behandelten 10 Punkte sind bei weitem NICHT alles, was Gott dem

Menschen anbietet, damit dieser aus seinem Leben das Beste machen kann.

Den 10 unheilvollen Dingen, mit denen der Ungläubige zu kämpfen hat, die da sind

- Angst
- Hoffnungslosigkeit
- missverstandene „Liebe“
- Innere Einsamkeit
- Egoismus
- Sucht
- Kraftlosigkeit
- Flucht
- Hader
- Grübelei

stehen in unserer Kurzbilanz die 10 Segnungen gegenüber, die der Gläubige IMMER für sich in Anspruch nehmen darf:

- 100 %iges Vertrauen in Gott, auch „Glaube“ genannt
- glückselige Hoffnung auf die Wiederkunft von Jesus Christus zur Heimholung
- wahre Liebe
- ständige Gemeinschaft und dauernder Kontakt mit Gott
- Mitwirkung an der göttlichen Planumsetzung
- echte Freiheit
- übernatürliche Kraft
- Zielerkennung
- Danksagung

- vollständige Erkenntnis über die Einzelheiten im großen Ratschluss Gottes

Jetzt, wo Du das Für und Wider genau einschätzen kannst, überdenke, auf welchen Linien Du Dich bewegst. Hältst Du Dich noch bei den traurigen, zum Scheitern verurteilten Minuspunkten auf oder erlebst Du bereits den festen Halt und die unbeschreibliche Freude der hier geschilderten Segnungen Gottes?

Da die finsternen Mächte, von Satan angeführt, auf dieser Welt immer mehr an Oberhand gewinnen, ist das Leben eines treuen Gotteskindes kein Spaziergang. Das war es noch nie. Aber der Gläubige ist sich bewusst, dass er sich im geistlichen Wachstumsprozess befindet und ein Lernender (Jünger) von Jesus Christus ist, der durchaus noch seine Fehler machen und persönliche Schicksalsschläge erleben wird. Aber diese sind ihm von Gott für sein schnelles Wachstum gegeben, damit er sein Ziel sicher und würdig erreicht. Es sind Erziehungsmaßnahmen, die der himmlische Vater ergreift, um Sein Kind vor Schlimmerem zu bewahren. Die Nöte und Leiden der Ungläubigen sollen dagegen ernsthafte Rufe und Gerichte sein, um ihn noch auf den richtigen Weg zu Gott aufmerksam zu machen. Denn NOCH ist Gnadenzeit!

Als Ungläubiger kannst Du unendlich viel mehr aus Deinem Leben machen, wenn Du Dich Jesus Christus anvertraust. Als Gläubiger hat Du jetzt vielleicht erkannt, dass Du viel zuversichtlicher, mutiger und vertrauensvoller sein darfst und noch viel mehr aus der Fülle der göttlichen Gaben schöpfen kannst.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)